

# PRESSEMITTEILUNG

des

Rheingauer Weinbauverbandes e.V.

Kloster Eberbach – Pfortenhaus  
65346 Eltville am Rhein  
Fon: 0 67 23 – 91 75 7  
Fax: 0 67 23 – 91 75 91  
Email: [info@rheingauer-wbv.de](mailto:info@rheingauer-wbv.de)  
[www.rheingauer-weinbauverband.de](http://www.rheingauer-weinbauverband.de)

## **Herbst-Pressekonferenz des Rheingauer Weinbauverbands e.V.**

Hattenheim, 23.09.2010. Regierungspräsident Johannes Baron besucht anlässlich des Herbstbeginns den Rheingau. Der Rheingauer Weinbauverband e.V. nimmt dies zum Anlass ein Gespräch mit dem Regierungspräsidenten zu führen und seiner Herbst-Pressekonferenz 2010 in das Gutshaus des Weingutes Balthasar Ress in Hattenheim einzuladen.. Als Gesprächspartner begrüßt Präsident Stefan Ress die frisch gekrönte Rheingauer Weinkönigin Madeleine Rossel, Regierungspräsident Johannes Baron und den Leiter des Dezernates Weinbauamt mit Weinbauschule in Eltville, Dr. Andreas Booß.

## **Fortentwicklung des nationalen Weinbezeichnungsrechtes**

„Gerade im Hinblick auf die Globalisierung des Weinangebots und der Einführung von Rebsorten- und Jahrgangswinen ohne geschützte Herkunftsangabe sollte die Fortentwicklung des nationalen Weinbezeichnungsrechtes insbesondere dazu dienen, die Bedeutung der Herkunft der Weine für die Qualität des Weins deutlicher zu machen“, ist sich Präsident Ress sicher. Der Hauptausschuss hat auf seiner Sitzung am 22.06.2010 die hierzu vom Vorstand ausgearbeiteten Beschlussvorlagen mehrheitlich verabschiedet. Diese sehen vor, die Einzellage auf 80 hl pro Hektar vermarktbar Menge zu beschränken und unterhalb der Einzellagen Profilverweine zu ermöglichen, die auf die eingeführten Großlagenbegriffe ohne Gemarkungsnamen zurückgreifen. Der Arbeitskreis Weinrecht und Weinmarkt des Weinbauverbandes hat nun den Auftrag vom Hauptausschuss auf Grundlage der Beschlüsse das Thema weiter zu diskutieren und für den Rheingau eine zukunftsweisende Strategie auszuarbeiten. „Bei allen Überlegungen stehen für uns folgende Prämissen im Vordergrund: 1. Die Fortentwicklung des Weinbezeichnungsrechtes darf den bürokratischen Aufwand nicht erhöhen – im Gegenteil sie sollte eher zu einer Entlastung beitragen. 2. Es sind klare, verbraucherfreundliche Vermarktungsstrukturen zu schaffen. 3. Es sind Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Weinbaubetrieben die Durchsetzung höherer Erlöse ermöglichen soll“ bemerkt Präsident Ress.

## **Zielsetzungen des Rheingauer Weinbauverbandes e.V.**

Präsident Stefan Ress berichtet, dass der Hauptausschuss auf seiner letzten Sitzung am 14.09.2010 den vom Vorstand auf seiner Klausurtagung im August 2010 ausgearbeiteten kurz-, mittel- und langfristigen Zielen zugestimmt hat:

- Bzgl. des Weinmarktes ist das erklärte Ziel, im Einklang mit der Fortentwicklung des Weinbezeichnungsrechtes Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Anteil der offenen Ware sukzessive reduzieren hilft.
- Dazu soll eine Qualitätsinitiative zur Trauben-/Fassweinerzeugung initiiert werden:
  - Traubenprojekte / Beratung mit mittelfristiger Bindung
  - Wunschmodell ist Traubenanlieferung an annehmende Hand
- Es soll eine Qualitätsoffensive für Rheingauer Basisqualitäten gestartet werden. Die Erarbeitung entsprechender Konzepte soll dabei in enger Zusammenarbeit mit der FA Geisenheim erfolgen.
- Es sollen Hilfestellungen gegeben werden, die zu Strukturverbesserungen führen, d.h. für geordnete Verhältnisse im Weinmarkt sorgen.
- Ausbau der internen Verbandskommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit.
- Ausarbeitung einer neuen Marketingstrategie unter Einbeziehung der neuen Dachmarke Rheingau. Die Werbestrategie bestimmt in einem ersten Schritt die Zielgruppe, die relevanten Medien und die zu verwendenden Mittel.
- Formulierung von jahreszeitbezogenen Kommunikationsthemen.
- Produktion von neuen Werbemitteln mit der neuen Dachmarke Rheingau (Corporate Identity soll dabei einheitlich umgesetzt werden).

Seit diesem Jahr hat der Rheingauer Weinbauverband e.V. beschlossen mit dem Agenturpartner „das Team - Agentur für Marketing“ aus Heidesheim zusammenzuarbeiten und das Dienstleistungsangebot und die Effizienz in einem veränderten Umfeld weiter zu steigern. Ziel ist es nun mit der Agentur, die sowohl Unternehmensberatung als auch Werbeagentur mit dem Branchenschwerpunkt Wein ist, unter Verwendung der neuen Dachmarke „Rheingau“ eine neue Marketingstrategie für die Rheingauer Winzer zu entwickeln und umzusetzen.

### **Resolution zu einer institutionsübergreifenden Kooperation**

Präsident Ress berichtet, dass zwischen dem Rheingauer Weinbauverband, Landrat Burkhard Albers, der u. a. auch Aufsichtsratsvorsitzender der Rheingau-Taunus Kultur- und Tourismus GmbH ist, und dem Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Rheingau, Bürgermeister Paul Weimann (Oestrich-Winkel) folgende „Resolution zu einer institutionsübergreifenden Kooperation“ verabschiedet wurde.

„Der Rheingauer Weinbauverband e.V. begrüßt die aktuelle Beschlusslage, die eine enge, partnerschaftliche Kooperation von Zweckverband Rheingau und den Tourismus promotoren („Kulturland Rheingau Tourismuskoooperation“ (KRT), bestehend aus RTKT und der Rüdeshheimer Tourismusförderung) und dem Rheingauer Weinbauverband e.V.

Das Projekt eines gemeinsamen Internetauftritts wird dabei als erster Schritt auf dem Weg angesehen, die von den Kommunen (vgl. Johannisberger Erklärung vom 12.09.2002 und "Leitsätze Regionalpark im Rheingau" vom Mai/Juni 2003) und von anderen Gruppierungen erhoffte Kooperation (vgl. Gründung und Konstituierung des Zweckverbandes Rheingau durch sieben Gemeinden und Städte des Rheingaus, dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Verein Regionalentwicklung im Rheingau e.V. im Jahre 2007 sowie Kooperationsvertrag zwischen RTKT und RÜD AG vom 20.08.2010) zum Erfolg zu führen, mit dem Ziel, die Region, das Weinbaugebiet Rheingau und die touristische Destination Rheingau von Flörsheim-Wicker, Hochheim am Main, über Wiesbaden bis Lorchhausen deutlich bekannter, im Angebot attraktiver und wirtschaftlich erfolgreicher zu machen. Damit soll auch der Qualitätsanspruch des Rheingaus als ein führendes Weinbaugebiet unterstrichen werden.

Wir knüpfen daran die Erwartung, dass alle Beteiligten die Umsetzung dieser Homepage unterstützen, sodass diese bis Mitte Januar 2011 realisiert ist.

Die Einbeziehung der Strukturen des Rheingauer Weinbauverbandes e.V. in das Gemeinschaftsprojekt - sowohl strategisch als auch in der Durchführung - wird begrüßt. Was das Management einer gemeinsamen Homepage betrifft, bestätigt der Rheingauer Weinbauverband e.V., die Aktualität des Interntauftritts nach den strategischen Zielvorgaben, die von den Tourismusverbänden, dem Rheingauer Weinbauverband e.V. und dem Zweckverband Rheingau gemeinsam ausgearbeitet werden, durch ständige Pflege aufrecht zu erhalten.“

Der Rheingauer Weinbauverband e.V. steht jetzt kurz davor die vom Zweckverband Rheingau vorgesehenen Kooperations- bzw. Lizenzverträge zur Nutzung der neuen Dachmarke Rheingau zu schließen. Präsident Ress merkt an: „Seien sie versichert, dass wir nach Klärung von letzten Punkten schnellstmöglich den Kooperations- bzw. Lizenzvertrag zur Nutzung der Dachmarke unterzeichnen, und die Dachmarke Rheingau in unserer Marketing-Konzeption umsetzen wollen.“

### **Herbstprognose 2010**

„Wenngleich die Trauben der früh reifenden Rebsorten bereits gelesen wurden bzw. werden, gehen wir davon aus, dass die Hauptlese im Rheingau um den 8. bzw. 10. Oktober beginnen wird. Wir schätzen, dass das Erntevolumen 2010 geringer als im vergangenen Jahr, und damit deutlich geringer als im langjährigen Schnitt ausfallen wird. Über die zu erzielende Traubenqualität und den Ertrag bei Riesling und Spätburgunder entscheidet letztendlich die Witterung der nächsten Wochen“, so Präsident Ress.

### **Hessische Landeswein- und -sektprämierung 2010 - Weingenuss im Kloster**

Am 30.Oktober 2010 heißt es wieder: Weine genießen, Winzer treffen.

In der stimmungsvollen Atmosphäre des Klosters Eberbach präsentieren die diesjährigen Preisträger der hessischen Landeswein- und -sektprämierung ihre besten Weine und Sekte. Mehr als 150 edle Tropfen können von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Laiendormitorium entdeckt und probiert werden. Der Jahrgang 2009 gilt als einer der herausragenden der letzten Jahre.

Daher erwarten die Besucher dieses Mal qualitativ ganz besondere Weine und Sekte. Neben der Verkostung erwartet Sie ein vielseitiges Rahmenprogramm: kostenlose Klosterführungen und diverse Sonderpräsentationen:

- Das Terroir-Projekt Hessen stellt sich vor. Anschaulich lernen Sie etwas über den Einfluss des Bodens auf den Geschmack und Charakter von Wein. Weitere Information unter [www.terroir-hessen.de](http://www.terroir-hessen.de)
- Der Rheingau und die Hessische Bergstraße präsentieren ihre touristischen Highlights. So können Sie sich direkt vor Ort Anregungen für Ihren nächsten Ausflug holen.

Wir bieten den Besuchern von „Weingenuss im Kloster“ einen kostenfreien Bustransfer im 30-Minuten-Takt zwischen Wiesbaden Hbf (Bussteig 1) und Kloster Eberbach an.

Tickets für Weingenuss im Kloster erhalten Sie bei [Frankfurt Ticket RheinMain](#) oder unter der **Hotline: 069 / 13 40 400** und an allen Vorverkaufsstellen im Rhein-Main-Gebiet sowie in der Geschäftsstelle des Rheingauer Weinbauverbandes und bei vielen teilnehmenden Winzer im Rheingau und an der Hessischen Bergstraße

„Weingenuss im Kloster“ hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Termin bei Weinliebhabern aus der Region und darüber hinaus etabliert. Ein Grund, warum 2009 über 1.000 Besucher den Weg in den Rheingau gefunden haben.

### **Rheingauer Weinbauverband e.V.**

Der Rheingauer Weinbauverband e.V., mit Sitz in Kloster Eberbach in Eltville am Rhein, ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Weinbaubetrieben, Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften und Vereinigungen von Weinerzeugern sowie von Vereinigungen und Verbänden, Firmen und Personen, die dem Weinbau verbunden sind. Als berufsständische Organisation vertritt der Verband die politischen und ökonomischen Interessen seiner Mitglieder unter Wahrung parteipolitischer Neutralität. Er vertritt diese Interessen insbes. gegenüber der Landes- und Bundesregierung, den politischen Parteien sowie anderen nationalen und internationalen Institutionen bzw. Organisationen.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen Ihnen am Freitag, 24.09.2010 nach der Pressekonferenz bzw. nächste Woche sehr gerne Präsident Stefan Ress (Tel. 06723 – 91 95 0) oder Geschäftsführer Harald Sperling (Mobil: 0172 – 614 26 73 bzw. Tel. 0 67 23 – 91 75 7) zur Verfügung.